

Immunadsorption

Autoimmunität
rasch und gezielt korrigieren
ohne Fremdeiweiß



Satellitensymposium

Freitag, 22. Januar 2010
12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Landgraf-Friedrich-Saal III
Kurhaus Bad Homburg

Immunadsorption

Autoimmunität
rasch und gezielt korrigieren
ohne Fremdeiweiß

Die therapeutische Apherese in Form des klassischen Plasmaaustauschs, aber auch zunehmend als selektive Immunadsorption, ist als Therapieoption von Immunneuropathien bei Versagen der Standardtherapie, in Fällen hoher Akuität und Progredienz oder bei schwerem Schub fester Bestandteil der Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. Guillain-Barré-Syndrom, CIDP, Myasthenia gravis und Multiple Sklerose (MS) sind zu nennen.

Gerade bei der MS scheint der differenzierte Einsatz der Immunadsorption im Therapieerfolg dem Plasmaaustausch gleichwertig und vermeidet dessen Fremdeiweißbelastung und Nebenwirkungen. Die Erfahrungen spezialisierter MS-Zentren in Deutschland bestätigen das rasche Ansprechen im steroid-refraktärem Schub insbesondere bei Vorliegen einer Optikusbeteiligung. Die Assoziation von Autoantikörpern mit Subtypen der MS bildet dabei die pathophysiologische Basis.

Die Immunadsorption entfernt gezielt Autoantikörper ohne Substitution von Fremdeiweiß. Patienten erhalten ausschließlich ihr eigenes, gereinigtes Plasma zurück. Durch die spezifische Immunadsorption der Immunglobuline kommt es zu einer Umverteilung der Eiweiße im Plasma. Die Folge: das Eiweißprofil wird verändert und eine Immunmodulation hervorgerufen. Die Immunadsorption wirkt mit geringer zeitlicher Latenz, ist sehr sicher und nebenwirkungsarm.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

DIAMED Medizintechnik

Immunadsorption

Autoimmunität
rasch und gezielt korrigieren
ohne Fremdeiweiß

Freitag, 22. Januar 2010, 12.30 – 14.00 Uhr

Satellitensymposium

Landgraf-Friedrich-Saal III

KongressCenter im Kurhaus Bad Homburg

Vorsitz

Prof. Dr. med. R. Gold
Neurologische Klinik, Klinikum der Ruhr-Universität, Bochum

Prof. Dr. med. R. Klingel
Apherese-Forschungsinstitut, Köln

Immunadsorption – modernes Verfahren der therapeutischen Apherese im interdisziplinären Einsatz

Prof. Dr. med. R. Klingel
Apherese-Forschungsinstitut, Köln

Myasthenia gravis, Stiff-Man-Syndrom und Lambert-Eaton-Syndrom

Dr. med. W. Köhler
Klinik für Neurologie, Fachkrankenhaus Hubertusburg, Wermsdorf

GBS, CIDP und Miller-Fisher-Syndrom

Prof. Dr. med. W.F. Haupt
Klinik und Poliklinik für Neurologie, Uniklinik Köln

Multiple Sklerose

- *Rationale und Indikation für Plasmaaustausch / Immunadsorption*

Prof. Dr. med. R. Gold
Neurologische Klinik, Klinikum der Ruhr-Universität, Bochum

- *Praxis der Immunadsorption*

Priv.-Doz. Dr. med. B. Kitze
Neurologische Universitätsklinik, Universitätsmedizin Göttingen

Priv.-Doz. Dr. med. C. Trebst
Klinik für Neurologie, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. med. E. Mauch
Fachklinik für Neurologie Dietenbronn, Schwendi

Zusammenfassung

Prof. Dr. med. R. Gold
Neurologische Klinik, Klinikum der Ruhr-Universität, Bochum

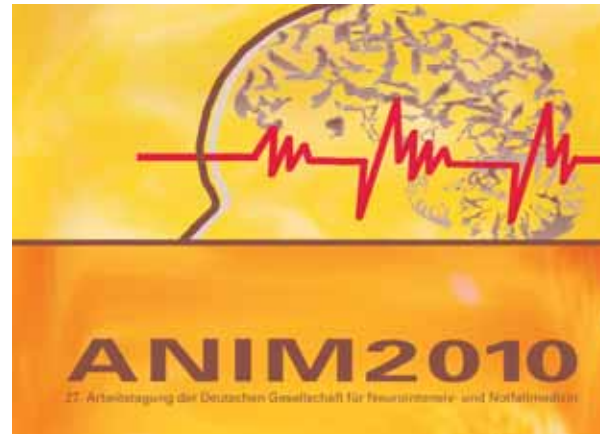
Immunadsorption

Methodik und Wirkmechanismus



- Schema des extrakorporalen Kreislaufs der Immunadsorption. In vielen Situationen wird lediglich ein peripher-venöser Gefäßzugang benötigt, in der akuten neurologischen Intensivtherapie wird man in der Regel den zentralen Weg wählen. Die zur Verfügung stehende multifunktionelle Gerätetechnik, die therapeutische Apherese und Nierenersatztherapie kombiniert, erlaubt den ökonomischen Einsatz der Immunadsorption auf der Intensivstation.
- Allgemein werden beim Einsatz der Immunadsorption bei Autoantikörper-vermittelten Erkrankungen drei Wirkmechanismen genutzt:
 - ◆ unmittelbare Absenkung des Autoantikörperspiegels;
 - ◆ hierdurch induzierter Redistributionspuls für die Verteilungsräume der Autoantikörper;
 - ◆ und nachfolgende Immunmodulation.
- In der Akuttherapie sind fünf Behandlungen in zehn Tagen ein verbreiteter Standard.

ANIM 2010



27. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin

gemeinsam mit

der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG)



der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)



und der Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Neuroanästhesisten und Neurointensivmediziner (ADNANI)



20. – 23. Januar 2010
KongressCenter im Kurhaus Bad Homburg

Tagungsort

KongressCenter
im Kurhaus Bad Homburg
Landgraf-Friedrich-Saal III
Louisenstraße 58
61348 Bad Homburg

Weitere Informationen

Apherese Forschungsinstitut
Stadtwaldgürtel 77
50935 Köln
Tel.: 0221-40 63 17 0
Fax: 0221-40 63 17 8
E-Mail: afi@apheresis-research.org

www.anim2010.de



ANIM 2010, Satellitensymposium mit freundlicher Unterstützung von:

DIAMED Medizintechnik GmbH
Stadtwaldgürtel 77
50935 Köln
Tel.: 0221 - 940 500 0
Fax: 0221 - 940 500 11
E-Mail: diamed@diamed.de
www.diamed.de

